

OAsE[®]-HZ

Leistungsbeschreibung

Kontakt:

BuL-Orga GmbH
Horster Allee 12-22
40721 Hilden

Tel.: +49 2103 2535571

Fax: +49 2103 2535584

E-Mail: info@BuL-Orga.biz

Internet: www.BuL-Orga.biz

Inhaltsverzeichnis

1.	EINFÜHRUNG	3
1.1.	LEISTUNGSSPEKTRUM	4
2.	DER FALL	5
2.1.	ALLGEMEIN	5
2.2.	LEISTUNGSEMPFÄNGER.....	6
2.3.	BEZUGSPERSONEN	7
2.4.	FREIFELDER	8
2.5.	BEFREIUNGEN	9
2.6.	BESCHLÜSSE.....	10
2.7.	DOKUMENTENABLAGE	11
2.8.	GESPRÄCHSNOTIZEN	12
2.9.	TERMINE.....	13
2.10.	BEWEGUNGEN	14
2.10.1.	<i>Allgemein</i>	14
2.10.2.	<i>Aufnahmedaten</i>	14
2.10.3.	<i>Aufenthaltsorte</i>	15
2.10.4.	<i>Abwesenheiten</i>	16
2.10.5.	<i>Entlassung</i>	17
2.11.	PFLEGESTUFENHISTORIE	18
2.12.	KOSTENTRÄGERZUSAGEN.....	19
2.13.	LEISTUNGSZUORDNUNGEN	21
3.	DIE ABRECHNUNG	23
3.1.	ALLGEMEIN	23
3.2.	KONTENFINDUNG.....	26
3.2.1.	<i>Debitorenkonten</i>	26
3.2.2.	<i>Erlöskonten</i>	26
3.2.3.	<i>Kostenstellen</i>	27
3.3.	GESAMTABRECHNUNG	28
3.4.	EINZELABRECHNUNG	29
3.5.	VERGLEICHBERECHNUNG	30
3.6.	ANBINDUNG FINANZBUCHHALTUNG.....	31
3.7.	VERPROBUNG.....	32
4.	DAS BERICHTSWESEN	33
4.1.	ALLGEMEIN	33
4.2.	BERICHTE IM EINZELNEN	35
5.	NÜTZLICHES UND SICHERHEIT.....	36
5.1.	BAG STATISTIK	36
5.2.	MASSEN-LEISTUNGSERFASSUNG	37
5.3.	FORMULARANBINDUNG.....	38
5.4.	TERMINVERWALTUNG	39
5.5.	DATENEXPORT / -IMPORT	40
5.6.	BENUTZER / BERECHTIGUNGEN.....	41
6.	TECHNIK.....	42
6.1.	ARCHITEKTUR	42
6.2.	SYSTEM- UND SOFTWARE-VORAUSSETZUNGEN.....	43

1. Einführung

Der große Themenbereich eines komplexen Abrechnungssystems, des zeitnahen und flexiblen Controllings, sowie der Qualitätssicherung gewinnt in der heutigen Zeit vor allem im Hospizbereich, aber sicherlich auch in anderen Einrichtungen, immer mehr an Bedeutung.

Die manuelle Fertigung von Rechnungen, Controlling-Listen und Statistiken führt zu erheblichen Belastungen der Mitarbeiter in den Verwaltungen. Dieser konstante zusätzliche Arbeitsaufwand bindet nicht nur Personalkapazitäten, sondern erfordert auch einen hohen zeitlichen Aufwand.

Um diese administrativen Aufgaben zu vereinfachen, zu beschleunigen sowie detaillierter durchführen zu können, ist für den Bereich der Hospizverwaltung OAsE[®]-HZ (Organisation und Abrechnung sozialer Einrichtungen - Hospiz) entwickelt worden. Durch den Einsatz von OAsE[®] ist eine korrekte Rechnungserstellung in Abhängigkeit der gesetzlichen Vorgaben, eine dv-technische Anbindung an diverse Finanzbuchhaltungen, sowie die Erstellung einer Vielzahl von Listen und Statistiken sichergestellt.

OAsE[®] ist ein „intelligentes“ System. Sowohl bei der Eingabe bzw. Bearbeitung von Leistungen als auch von Bewegungen prüft OAsE[®], ob dadurch bereits erstellte Rechnungen ungültig werden würden. Ist dies der Fall, storniert OAsE[®] die entsprechenden Belege. Das Gleiche geschieht indirekt, wenn durch einen Pflegestufenwechsel oder einen Kostenträgerwechsel die Leistungspläne von OAsE[®] modifiziert werden. Durch dieses Storno-Konzept wird eine periodengerechte Erlöszuordnung in der Buchhaltung sichergestellt, auch wenn sich Monate rückwirkende Änderungen ergeben.

Diese Leistungsbeschreibung verschafft einen ausführlichen Überblick über den Funktionsumfang von OAsE[®]. Für eine individuelle Präsentation, in der z. B. auf konkrete Geschäftsprozesse eingegangen werden kann oder wichtige Details erörtert werden können, stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Für eine ordnungsgemäße Barbetragsverwaltung gibt es das Zusatzmodul BBV (Barbetragsverwaltung). Die BBV ist voll integriert mit den OAsE[®]-Daten. Detaillierte Informationen zur BBV sind in der entsprechenden Leistungsbeschreibung zu finden.

1.1. Leistungsspektrum

Nachfolgend ist der wesentliche Leistungsumfang von OAsE® kurz dargestellt:

- Abrechnungsvarianten: Gäste- / Kostenträger- / Fall- / Gesamtabrechnung
- automatische Berechnung der Pflegekostenpauschale (auch anteilig)
- vorgangsbezogene Statistikdatenerfassung (z.B. BAG-Bogen)
- Vergleichsberechnung für Pflegekassen
- automatisierter Kostenträgerwechsel
- Verprobung auf Knopfdruck
- intelligentes Storno-Konzept für periodengerechte Erlöszuordnung
- Leistungs-Sets für automatisiertes Arbeiten
- frei konfigurierbarer Leistungskatalog
- dynamische Erlöskonten und Kostenstellenfindung
- Verwaltung von Beschlüssen, Befreiungen, Freifeldern und Gesprächsnotizen
- Anbindung individueller Formulare für die Einzel- und Massenverarbeitung
- Terminverwaltung
- Dokumentenablage
- umfangreiches Berichts- und Statistikwesen
- automatische Nachberechnungen durch rückwirkende Preisänderung
- detaillierte Kurzanleitungen zu diversen Geschäftsvorgängen
- MwSt-fähig
- detaillierte Vergabe von Benutzerrechten
- unterstützte Buchhaltungssysteme: SAP, DATEV, ProFib, WinLine, Lexware (weitere gerne auf Anfrage)
- integrierte Fernwartung

2. Der Fall

2.1. Allgemein

Die Bearbeitung eines Falls geschieht über das Fall-Hauptfenster (Abbildung 1). Von hier aus besteht direkter Zugriff auf alle fallbezogenen Daten, die sowohl die Organisation / Verwaltung wie auch die Abrechnung betreffen.

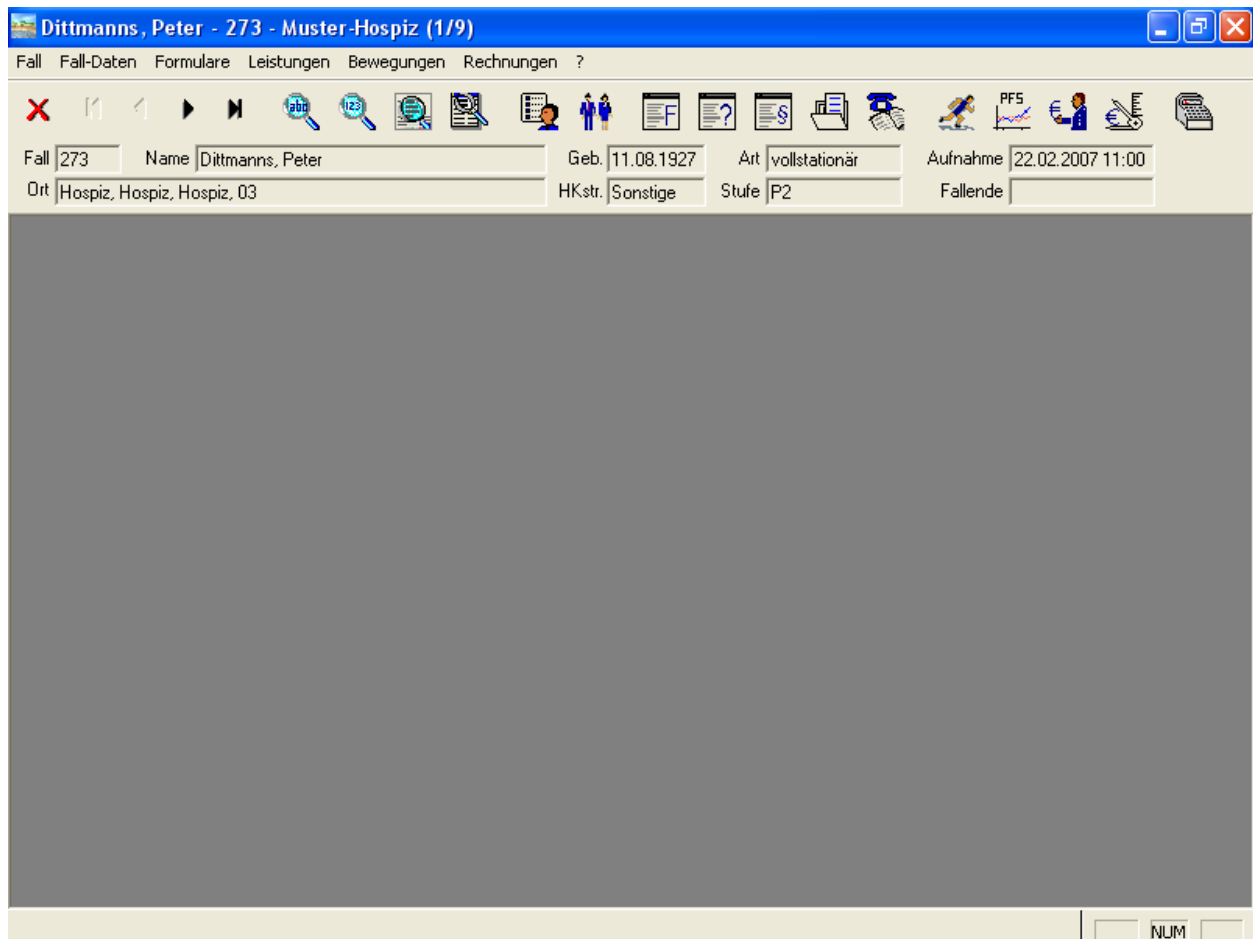


Abbildung 1: Hauptfenster Fall

Eine Besonderheit von OAsE[®] ist es, dass ein Leistungsempfänger mehrere Fälle haben kann.

2.2. Leistungsempfänger

Der Menüpunkt Leistungsempfänger öffnet die Leistungsempfängerdaten des Falls (Abbildung 2). Hier können ein festes Debitorkonto sowie bis zu drei Bar-Konten für gastabhängige Verrechnungsleistungen (z. B. Taschengelder) hinterlegt werden.

Ein hinterlegtes Debitorkonto wird bei den Kostenzusagen berücksichtigt (siehe weiter unten). Leistungen, die als Bar-Leistungen konfiguriert sind, werden automatisch auf das gastabhängige Bar-Konto gebucht.

The screenshot shows the 'Leistungsempfänger' (Beneficiary) data entry screen in the BuL~Orga software. The window title is 'Dittmanns, Peter - 273 - Muster-Hospiz (1/9) - [Leistungsempfänger]'. The interface is divided into several sections:

- Person:** Name* (Dittmanns), Geb. Name, Vorname (Peter), Geschlecht* (m), Geb. Datum* (11.08.1927), Geb. Ort (Düsseldorf), Straße (Alte Eller), Land (D), PLZ (40470), Ort (Düsseldorf), Nationalität (deutsch), Familienstand (vh), Konfession, Titel, Kuvertanrede (Herr), Briefanrede (Sehr geehrter Herr).
- Bankverbindung:** Kto-Nr. (123456789), BLZ (30050110), Institut (SSK Düsseldorf), Inhaber, Einzug.
- Krankenversicherung:** Kasse (KK-AOK Berlin), Vers.-Nr. (47114711), Karte liegt vor, Gültig bis (12/08).
- Sonstiges:** Soz.Vers.Nr., Auskunftssperre.
- Debitor:** Konto, Sammel (111150).
- Bar-Konten:** Konto 1, Sammel 1, Konto 2, Sammel 2, Konto 3, Sammel 3.
- Bemerkung:** Empty text area.

The bottom of the window shows the label 'Leistungsempfänger' and a 'NUM' field.

Abbildung 2: Fall • Leistungsempfänger

2.3. Bezugspersonen

Zu einem Fall können beliebig viele Bezugspersonen gespeichert werden. Die beispielhafte Anzeige einer Bezugsperson ist in Abbildung 3 zu sehen. Für eine sprechende Strukturierung wird jede Bezugsperson einem Typ und einer Gruppe zugeordnet (siehe Gruppe Zuordnung in Abbildung 3). Die Typen und Gruppen sind frei definier- und erweiterbar.

Ein und dieselbe Bezugsperson kann bei einem Fall mehrfach zugeordnet werden, z.B. wenn die Bezugsperson mehrere Aufgaben gleichzeitig innehat. Des Weiteren kann dieselbe Bezugsperson bei mehreren Fällen zugeordnet werden, z. B. ein Hausarzt.

Die Technik der Zuordnung von Bezugspersonen hat den Vorteil, dass bei der Mehrfachverwendung unnötige Tipparbeit eingespart wird. Außerdem wirkt sich eine Änderung der Bezugspersonendaten, wie z.B. die Telefonnummer, auf alle Fall-Zuordnungen aus.

Abbildung 3: Fall • Bezugspersonen

2.4. Freifelder

Freifelder bieten die Möglichkeit, beliebige Sachen zu katalogisieren und evtl. auf Termin zu legen. Die Freifeldbezeichner sind frei definierbar und erweiterbar. Eine beispielhafte Verwendung zeigt Abbildung 4.

The screenshot shows a software window titled "Dittmanns, Peter - 273 - Muster-Hospiz (1/9) - [Freifelder]". The interface includes a menu bar (Datei, Bearbeiten, Fall-Daten, Formulare, Leistungen, Bewegungen, Rechnungen, Fall, Fenster, ?) and a toolbar with various icons. Below the toolbar, patient data is displayed: Fall 273, Name Dittmanns, Peter, Geb. 11.08.1927, Art vollstationär, Aufnahme 22.02.2007 11:00, Ort Hospiz, Hospiz, Hospiz, 03, HKstr. Sonstige, Stufe P2, and Fallende.

The main area contains a table with the following columns: Freifeld, Gültig ab, Gültig bis, Termin, and Erledigt. The first row contains the entry "Gutachten" with a validity period from 24.02.2007 to 27.02.2007 and a date field set to 27.02.2007. Below the table, there are input fields for "Freifeld*" (set to "Gutachten"), "Termin" (set to "27.02.2007"), "Gültig ab" (set to "24.02.2007"), and "Gültig bis". There is also a checkbox for "erledigt" which is currently unchecked. A "Text:" field contains the text "über beim Hausarzt angefordert".

Freifeld	Gültig ab	Gültig bis	Termin	Erledigt
Gutachten	24.02.2007	27.02.2007	27.02.2007	<input type="checkbox"/>

Abbildung 4: Fall • Freifelder

2.5. Befreiungen

Befreiungen werden in einer eigenen Maske erfasst (siehe Abbildung 5). Die Befreiungs-Arten sind frei definierbar und können erweitert werden. Bei Bedarf können die Einträge auf Termin gelegt werden.

The screenshot shows a software window titled "Dittmanns, Peter - 273 - Muster-Hospiz (1/9) - [Befreiungen]". The window contains a menu bar with options like "Datei", "Bearbeiten", "Fall-Daten", etc. Below the menu is a toolbar with various icons. The main area is divided into a header section and a data entry section.

Header Section:

- Fall: 273
- Name: Dittmanns, Peter
- Geb.: 11.08.1927
- Art: vollstationär
- Aufnahme: 22.02.2007 11:00
- Ort: Hospiz, Hospiz, Hospiz, 03
- HK.str.: Sonstige
- Stufe: P2
- Fallende: [Empty]

Table Section:

Befreiungs-Art	Gültig ab	Befristet bis	Aktenzeichen	Termin	Erledigt
Zuzahlung	01.01.2007	31.12.2007			<input checked="" type="checkbox"/>

Form Section:

- Gültig ab*: 01.01.2007
- Befreiungs-Art*: Zuzahlung
- BBV:
- Termin: [Empty]
- Befristet bis: 31.12.2007
- Aktenzeichen: [Empty]
- erledigt:
- Aussteller: KK
- Bemerkung: [Empty]

At the bottom of the window, there is a status bar with the text "Befreiungen" and a "NUM" field.

Abbildung 5: Fall • Befreiungen

2.6. Beschlüsse

Auch für die Erfassung von Beschlüssen gibt es eine eigene Maske (siehe Abbildung 6). Die Beschluss-Arten sind frei definierbar und können erweitert werden. Bei Bedarf können die Einträge auf Termin gelegt werden.

The screenshot shows a software window titled "Dittmanns, Peter - 273 - Muster-Hospiz (1/9) - [Beschlüsse]". The window has a menu bar with "Datei", "Bearbeiten", "Fall-Daten", "Formulare", "Leistungen", "Bewegungen", "Rechnungen", "Fall", and "Fenster". Below the menu is a toolbar with various icons. The main area is divided into several sections:

- Header Information:**
 - Fall: 273, Name: Dittmanns, Peter, Geb.: 11.08.1927, Art: vollstationär, Aufnahme: 22.02.2007 11:00
 - Ort: Hospiz, Hospiz, Hospiz, 03, HK.str.: Sonstige, Stufe: P2, Fallende: [empty]
- Table:**

Beschluss-Art	Gültig ab	Befristet bis	Aktenzeichen	Termin	Erledigt
Fixierung	24.02.2007	10.03.2007	xxx-xxx	08.03.2007	<input type="checkbox"/>
- Form Fields:**
 - Gültig ab*: 24.02.2007, Beschluss-Art*: Fixierung, BBV: Termin: 08.03.2007
 - Befristet bis: 10.03.2007, Aktenzeichen: xxx-xxx, erledigt:
 - Gericht: D-dorf
 - Bemerkung: Bettgitter
- Footer:** Beschlüsse, NUM

Abbildung 6: Fall • Beschlüsse

2.7. Dokumentenablage

Mit der Dokumentenablage können einem Fall beliebige Dateien strukturiert zugeordnet werden (siehe Abbildung 7). Die Kategorien sind frei definier- und erweiterbar. Durch einen Doppelklick auf die gewünschte Zeile wird die Datei automatisch mit dem dazugehörigen Programm geöffnet (sofern installiert). Wenn gewünscht, kann das Dokument auf Termin gelegt werden.

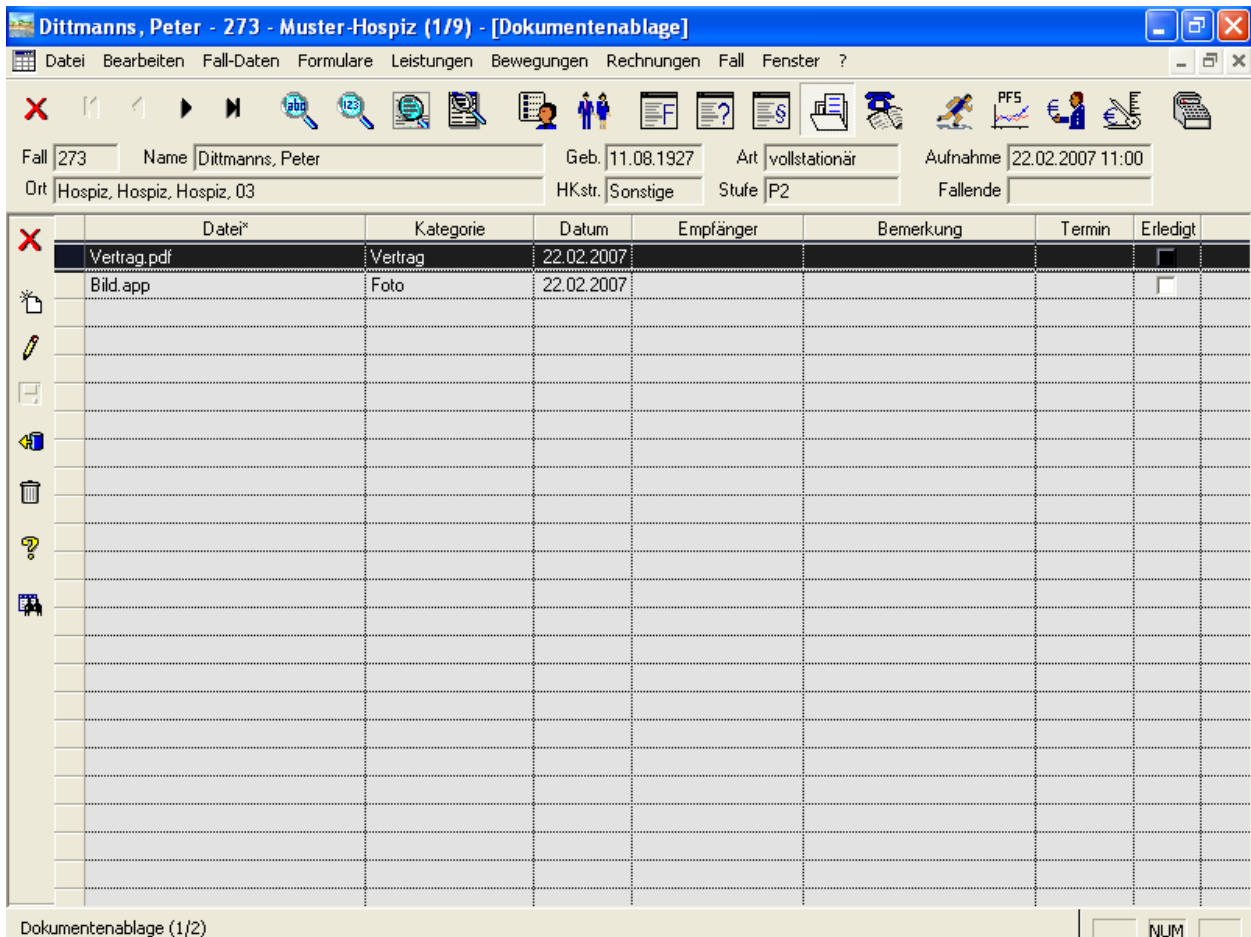


Abbildung 7: Fall • Dokumentenablage

2.8. Gesprächsnotizen

Im Fall können zu einem Gast diverse Gesprächsnotizen gespeichert und auf Termin gelegt werden. Die Gesprächsnotizen werden nach Themen strukturiert abgelegt. Jede Gesprächsnotiz bekommt einen Zeitstempel. Als Info sehen Sie, welcher Benutzer die Notiz angelegt und welcher Benutzer die letzte Änderung vorgenommen hat.

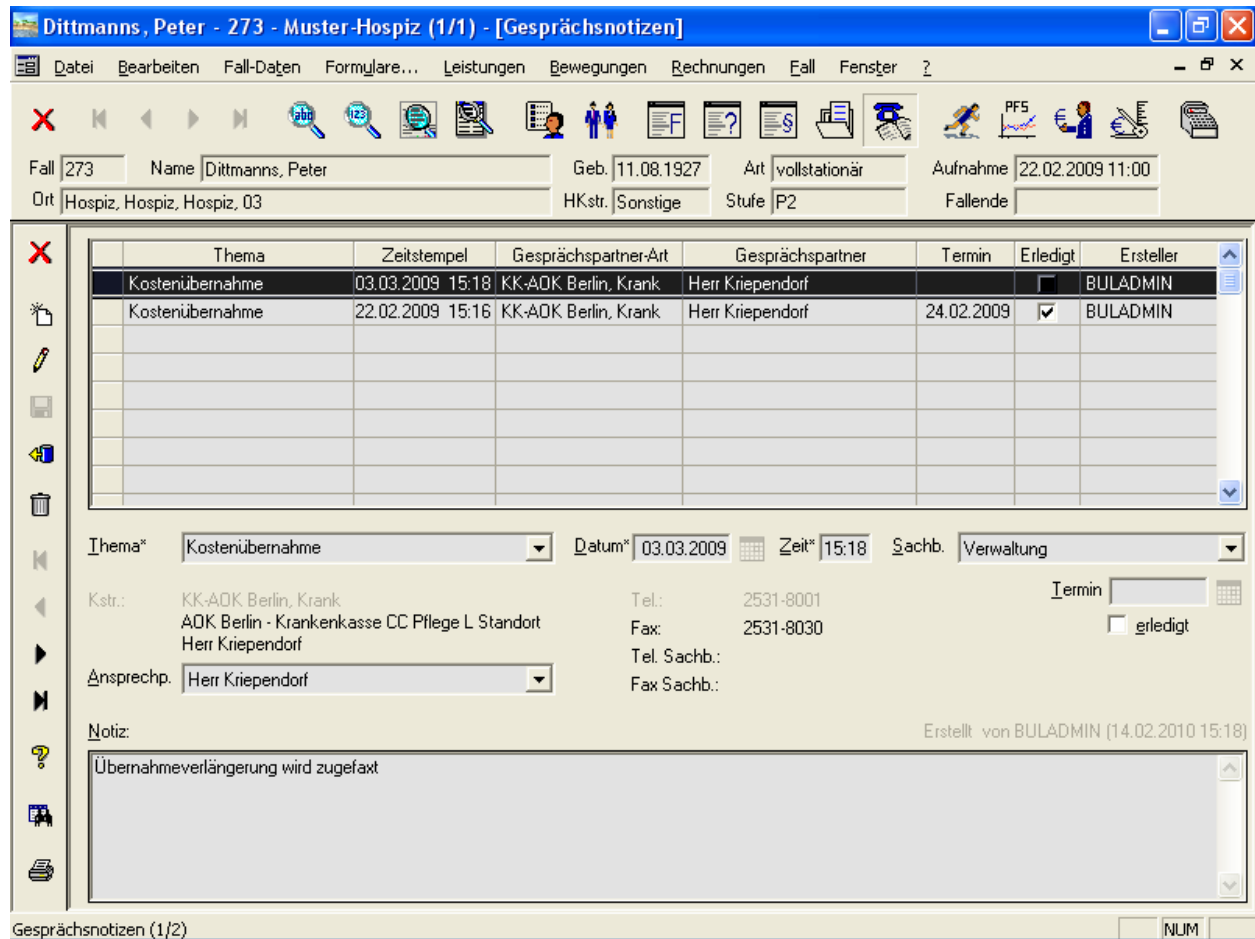


Abbildung 8: Fall • Gesprächsnotizen

2.10. Bewegungen

2.10.1. Allgemein

Die Bewegungen sind in OAsE® in vier Unterpunkte untergliedert: Aufnahmedaten, Aufenthaltsorte, Abwesenheiten und Entlassung.

Sämtliche Eingaben in diesen Masken werden auf Plausibilität mit den zugeordneten Leistungen, bereits erstellten Rechnungen und den anderen Bewegungen geprüft. Sollten Konflikte auftreten, reagiert OAsE® entsprechend.

2.10.2. Aufnahmedaten

Die Aufnahme ist in OAsE® ein eigener Vorgang. Nachträglich können die Aufnahmedaten des Falls über die Maske Aufnahmedaten (Abbildung 10) angezeigt und teilweise bearbeitet werden.

The screenshot shows the 'Aufnahmedaten' (Admission Data) form in the OAsE software. The window title is 'Dittmanns, Peter - 273 - Muster-Hospiz (1/9) - [Aufnahmedaten]'. The menu bar includes 'Datei', 'Bearbeiten', 'Fall-Daten', 'Formulare', 'Leistungen', 'Bewegungen', 'Rechnungen', 'Fall', and 'Fenster'. The toolbar contains various icons for navigation and editing. The form fields are as follows:

Fall	273	Name	Dittmanns, Peter	Geb.	11.08.1927	Art	vollstationär	Aufnahme	22.02.2007 11:00
Ort	Hospiz, Hospiz, Hospiz, 03			HKstr.	Sonstige	Stufe	P2	Fallende	

The main form area is divided into several sections:

- Fall-Anschrift:**
 - Straße: Alt Eller
 - Land: D, PLZ: 40470
 - Ort: Düsseldorf
- Leistungsempfänger-Anschrift:**
 - Straße: Alt Eller
 - Land: D, PLZ: 40470
 - Ort: Düsseldorf
- Bemerkung:** (Empty text area)
- Aufnahme:**
 - Datum*: 22.02.2007
 - Zeit*: 11:00
- Einzug:**
 - Datum*: 22.02.2007
 - Zeit*: 11:00
- Aufenthaltsort:**
 - Hospiz*: Hospiz
 - Hospiz1*: Hospiz
 - Hospiz2*: Hospiz
 - Zimmer*: 03
- Other fields:**
 - Fall-Nr.*: 273
 - Konto-Kern: 273
 - Pflegeart*: vollstationär
 - Pflegestufe*: P2

Abbildung 10: Fall • Bewegungen • Aufnahmedaten

Der Konto-Kern ist eine Besonderheit. Ist ein Konto-Kern eingetragen, wird bei der Anlage neuer Kostenzusagen (siehe weiter unten) automatisch ein Personenkonto

vorgeschlagen, dessen Kontonummer auf die des Konto-Kerns endet. Somit ist gewährleistet, dass die verschiedenen Fall-Konten (z. B. Selbstzahler, Barbetragkonto, Pflegekasse usw.) alle mit derselben Ziffernfolge enden, üblicherweise mit der Fallnr.

2.10.3. Aufenthaltsorte

Über die Maske Aufenthaltsorte (Abbildung 11) werden die unterschiedlichen Unterbringungen des Falls verwaltet.

Ab Datum*	Zeit*	Hospiz*	Hospiz1*	Hospiz2*	Zimmer*	Bemerk
25.02.2007	13:00	Hospiz	Hospiz	Hospiz	01	
22.02.2007	11:00	Hospiz	Hospiz	Hospiz	03	

Abbildung 11: Fall • Bewegungen • Aufenthaltsorte

Die Strukturierungsebenen der Einrichtung (in Abbildung 11 Bereich, Station, Gruppe, Zimmer) können frei benannt werden.

2.10.4. Abwesenheiten

Die Abwesenheiten des Falls werden getrennt nach Urlaub bzw. Krankheit erfasst (Abbildung 12)

Dittmanns, Peter - 273 - Muster-Hospiz (2/10) - [Abwesenheiten]

Datei Bearbeiten Fall-Daten Formulare Leistungen Bewegungen Rechnungen Fall Fenster ?

Fall 273 Name Dittmanns, Peter Geb. 11.08.1927 Art vollstationär Aufnahme 22.02.2007 11:00
 Ort Hospiz, Hospiz, Hospiz, 01 HKstr. Sonstige Stufe P2 Fallende

Urlaub:

Von-Datum*	Zeit*	Bis-Datum	Zeit	Bemerkung

Krankheit:

Von-Datum*	Zeit*	Bis-Datum	Zeit	Bemerkung
22.02.2007	12:00	25.02.2007	10:00	EVK

Summen lfd. Jahr (abrechnungstechnisch)
 Urlaub Krankheit Gesamt

Krank (1/1) NUM

Abbildung 12: Fall • Bewegungen • Abwesenheiten

2.10.5. Entlassung

In Abbildung 13 werden die Daten der Entlassung eingegeben. Handelt es sich um eine Entlassung in eine andere Einrichtung, berechnet OAsE® für den Entlasstag keine Pflegekosten mehr. Ebenso schlägt dieser Fall in der Belegungsstatistik dann mit einem Tag weniger zu Buche.

Dittmanns, Peter - 273 - Muster-Hospiz (1/9) - [Entlassung]

Datei Bearbeiten Fall-Daten Formulare Leistungen Bewegungen Rechnungen Fall Fenster ?

Fall 273 Name Dittmanns, Peter Geb. 11.08.1927 Art vollstationär Aufnahme 22.02.2007 11:00
 Ort Hospiz, Hospiz, Hospiz, 01 HKstr. Sonstige Stufe P2 Fallende

Entlassdatum* 14.03.2007 Zeit* 12:00 Bemerkung:
 Fallende-Datum* 14.03.2007 Zeit* 12:00
 Entlassungsart* Heim (ohne Berechnung)

BAG Berlin

D. Abschluss der Betreuung

Zahl ärztlicher Bescheinigungen von Hospizpflege 1
 Zahl hausärztlicher Besuche 4 Zahl fachärztlicher Besuche
 Ehrenamtliche MitarbeiterInnen: Zahl der Einsätze 13 in h 25
 Anzahl der eingesetzten ehrenamtlichen MitarbeiterInnen 2
 temporär im Krankenhaus verbrachte Tage 1
 Nur bei Ortswechsel: Abschluß der Betreuung im SH
 Grund des Ortswechsels
 Wesentliche Probleme bzw. Besonderheiten während der Belegung

Ziel des Ortswechsels

- (nicht definiert)
- zu Hause
- Palliativstation
- andere KH-Abteilung
- Pflegeheim
- Sonstige Einrichtung

Ortswechsels veranlasst durch

- (nicht definiert)
- Hausarzt Facharzt
- Not-/Bereitschaftsarzt
- selbst/Angehörige
- Stationäres Hospiz
- Kostenträger

Sterbedatum unbekannt
Sterbeort

- (nicht definiert)
- zu Hause Stat. Hospiz
- Palliativstation
- andere Kikh.-Abteilung
- Pflegeheim Unbekannt

... bzw. Abschlussgrund

- (nicht definiert)
- Besserung der Situation
- Umzug
- Fehlende Kostenübernahme
- Sonstiges

Entlassung - Neu NUM

Abbildung 13: Fall • Bewegungen • Entlassung

2.11. Pflegestufenhistorie

Die Pflegestufenhistorie (Abbildung 14) beinhaltet die chronologische Entwicklung der Pflegestufe des Falls. Ein besonderes Augenmerk ist hier auf die Leistungssets zu legen. In den Stammdaten können beliebige Leistungssets angelegt werden, denen beliebige Leistungen zugeordnet werden können. Bei einem Pflegestufenwechsel mit Leistungsset werden sodann alle Leistungen des alten Sets automatisch befristet und die des Sets der neuen Pflegestufe eingepflegt.

The screenshot shows a software window titled "Dittmanns, Peter - 273 - Muster-Hospiz (1/9) - [Pflegestufenhistorie]". The window contains a menu bar with options like "Datei", "Bearbeiten", "Fall-Daten", "Formulare", "Leistungen", "Bewegungen", "Rechnungen", "Fall", and "Fenster". Below the menu is a toolbar with various icons. The main area is a data entry form with the following fields:

- Fall: 273
- Name: Dittmanns, Peter
- Geb.: 11.08.1927
- Art: vollstationär
- Aufnahme: 22.02.2007 11:00
- Ort: Hospiz, Hospiz, Hospiz, 01
- HKstr.: Sonstige
- Stufe: P2
- Fallende: (empty)

Below the form is a table with the following columns: "Gültig ab*", "Pflegestufe*", "Leistungsset", "Antrag vom", "Bescheid vom", and "Bemerkung". The table contains two rows of data:

Gültig ab*	Pflegestufe*	Leistungsset	Antrag vom	Bescheid vom	Bemerkung
→ 27.02.2007	P3	Grund3			
22.02.2007	P2				

The status bar at the bottom of the window reads "Pflegestufenhistorie (1/2) - Neu" and has a "NUM" field.

Abbildung 14: Fall • Pflegestufenhistorie

2.12. Kostenträgerzusagen

Die Kostenträgerzusagen stellen die konkrete Zuordnung der Kostenträger zum Fall dar (Abbildung 15). Hier werden unter anderem die zu buchenden Personenkonten definiert. Diese Konten werden anhand der hinterlegten Kostenträgerstammdaten in Verbindung mit dem Konto-Kern der Aufnahmedaten (siehe Abbildung 10) vorbestückt, können aber abgeändert werden. Alternativ kann in jedem Kostenträgerstamm ein festes Konto eingetragen werden, dass dann bei allen Fällen Verwendung findet. Zum Zwecke der Plausibilität wird in den Kostenträgerstammdaten je Kostenträgergruppe ein Kontenbereich definiert, aus dem die Konten der einzelnen Kostenträger sein müssen.

Kostenträger	Gruppe	Konto	Sammelkonto	Zusage	Zusage ab	Zusage bis	HKstr
KK-ADK Berlin	Krank	9472000	111100	<input checked="" type="checkbox"/>	22.02.2007		<input checked="" type="checkbox"/>
PK-ADK Berlin	Pflege	9474000	111100	<input checked="" type="checkbox"/>	22.02.2007		<input checked="" type="checkbox"/>
Selbstzahler	Selbstzahler	9575273	111150	<input checked="" type="checkbox"/>	22.02.2007		<input type="checkbox"/>

Gruppe* Krank Kostenträger* KK-ADK Berlin Konto* 9472000 Sammelkonto* 111100

Kostenzusage Zusage vom Ab* 22.02.2007 Bis Anzahl Rechnungsausdrucke

Aktenzeichen / VersNr. 47114711 Hauptkostenträger Vergleichsberechnung

Höchstgrenze
 Monatstäglich Tägl. Max.-Betrag* 147,00 Gruppe* Restkosten Leistung* Restkosten
 Zusage* Selbstzahler (22.02.07-beliebig)-J

Rechnungsempfänger:

Rechnungstext: Bemerkung:

Gültig bis Nicht bei Gutschrift verwenden

Kostenträgerzusagen (1/3) NUM

Abbildung 15: Fall • Kostenträgerzusagen

Die Felder Zusage Ab und Bis definieren, für welchen Zeitraum die Kostenzusage gilt. Zugeordnete Leistungen werden außerhalb des Kostenzusagezeitraums nicht abgerechnet (Fehlerprotokoll bei der Abrechnung).

Die Spalte HKstr zeigt an, ob es sich um einen Hauptkostenträger handelt. Die Definition eines Hauptkostenträgers ist eine Besonderheit von OAsE®: Hauptkostenträger ist der Kostenträger, bei dem für gewöhnlich die Pflegekosten abgerechnet werden. Werden bei einem anderen Kostenträger Leistungen zugeordnet, die mit Gegenleistungsautomatik eingerichtet sind (z. B. Pflegekassenpauschale), wird bei dem Hauptkostenträger diese Leistung automatisch in Abzug gebracht.

Wird ein neuer Hauptkostenträger definiert, kann OAsE® einen automatischen Kostenträgerwechsel durchführen. Hierbei werden alle Leistungen der alten Kostenträgerzusage befristet und zum neuen Kostenträger eingepflegt.

Über das Feld Vergleichsberechnung kann gesteuert werden, ob für diese Kostenzusage Vergleichsberechnungen erstellt werden sollen. Wie der Schalter bei der Neuanlage einer Kostenzusage standardmäßig gesetzt sein soll, kann bei der Kostenträgergruppe eingestellt werden.

Mit den Höchstgrenzen kann eine Restkostenberechnung gesteuert werden. Sobald die Höchstgrenze überschritten wird, wird automatisch der überschüssige Betrag mittels der hinterlegten Leistung an die hinterlegte Zusage (z.B. Selbstzahler) fakturiert. Die Höchstgrenze Tägl. Max.-Betrag wird mit dem hinterlegten Wert aus den Stammdaten vorbestückt, kann individuell je Zusage abgeändert werden.

Des Weiteren kann ein abweichender Rechnungsempfänger angegeben werden. Für Selbstzahler kann dies eine beliebige Bezugsperson des Falls sein, für alle anderen ein Ansprechpartner des Kostenträgers. Außerdem besteht in den Stammdaten des Kostenträgers (ohne Abbildung) die Möglichkeit, eine Abrechnungsstelle zu hinterlegen.

2.13. Leistungszuordnungen

Zuerst wird ein Leistungskatalog aufgebaut (ohne Abbildung), der dann in sämtlichen Fällen benutzt werden kann. Im Fall geschieht die Zuordnung und Bearbeitung der Leistungen im Leistungsplan. OAsE[®] kennt die sechs vordefinierten Leistungsarten Barbeträge, Pflegeleistungen, Kassenleistungen, Renten/Eigenanteile, Sozialleistungen und Zusatzleistungen (siehe Abbildung 16). Zusätzlich können in OAsE[®] bis zu fünf Leistungsarten selbst definiert werden. In Abbildung 16 sind z. B. die zusätzlichen Leistungsarten SGB V, SGB XI und Restkosten definiert worden. Für die Anzeige aller zugeordneten Leistungen eines Falls dient die Leistungsübersicht.

The screenshot shows the 'Leistungsübersicht' window for patient Peter Dittmann (Case 273). The main table lists assigned services with columns for Gruppe, Leistung, Gültig ab, Gültig bis, Kostenträger, Preis, and Turn. A context menu is open, listing service types and their shortcuts:

- Barbeträge (Shift+Ctrl+B)
- Pflegeleistungen (Shift+Ctrl+P)
- Kassenleistungen (Shift+Ctrl+K)
- Renten/Eigenanteile (Shift+Ctrl+E)
- Sozialleistungen (Shift+Ctrl+O)
- Zusatzleistungen (Shift+Ctrl+Z)
- SGB V
- SGB XI
- Restkosten
- Leistungsübersicht (Shift+Ctrl+L)

Gruppe*	Leistung*	Gültig ab*	Gültig bis	Kostenträger	Preis*	Turn
SGB V	P2	22.02.2007		KK-ADK Berlin (22.02.07-be)		
SGB XI	PK2	22.02.2007		PK-ADK Berlin (22.02.07-be)	213,57	T
SGB XI	PK2	22.02.2007		KK-ADK Berlin (22.02.07-be)	1.279,00	M
Eigen	Eigenanteil	01.04.2007	30.04.2007	Selbstzahler (22.02.07-be)	-1.279,00	E
Eigen	Eigenanteil	01.04.2007	30.04.2007	KK-ADK Berlin (22.02.07-be)	-718,10	E
Neben	Tel-Einheit	01.04.2007	30.04.2007	Selbstzahler (22.02.07-be)	0,10	E
Eigen	Eigenanteil	01.03.2007	31.03.2007	Selbstzahler (22.02.07-be)	784,67	E
Eigen	Eigenanteil	01.03.2007	31.03.2007	KK-ADK Berlin (22.02.07-be)	-784,67	E
Neben	Tel-Einheit	01.03.2007	31.03.2007	Selbstzahler (22.02.07-be)	0,10	E

Abbildung 16: Fall • Leistungsübersicht

In den einzelnen Leistungsplänen können lediglich Leistungen zugeordnet werden, die für diese Leistungsart konfiguriert sind. Außerdem müssen die Leistungen zu der Pflegeart und Pflegestufe des Falls passen (z. B. Abbildung 17). Durch diese Konfigurierbarkeit des Leistungskataloges ist die Leistungszuordnung und Leistungsbearbeitung im Fall sehr übersichtlich, intuitiv, schnell und resistent gegen Falscheingaben.

Gruppe*	Leistung*	Gültig ab*	Gültig bis*	Kostenträgerzusage*	%*	Menge*	Preis*	Turn
Eigen	Eigenanteil	01.04.2007	30.04.2007	Selbstzahler (22.02.07-beliebig)-J	100	1	-718,10	E
Eigen	Eigenanteil	01.03.2007	31.03.2007	Selbstzahler (22.02.07-beliebig)-J	100	1	-784,67	E
Eigen	Eigenanteil	01.03.2007	31.03.2007	KK-ADK Berlin (22.02.07-beliebig)-J	100	1	-784,67	E

Abbildung 17: Fall • Eigenanteil

Der angezeigte Preis in den Leistungsplänen ist immer der nächste abrechenbare, welcher anhand der Preishistorie der Leistung aus dem Leistungskatalog ermittelt wird.

Erledigte Leistungen, also nicht mehr abrechenbare, werden grau dargestellt.

In OAsE® können Leistungen angelegt werden, die täglich, monatlich, monatlich im Voraus, jährlich oder einzeln abgerechnet werden.

3. Die Abrechnung

3.1. Allgemein

Beim Abrechnungslauf bildet OAsE[®] anhand der Leistungspläne, also der fallbezogenen Zuordnung von Leistungen zu Kostenträgerzusagen, die Rechnungspositionen. Ebenfalls werden hierbei die zu bebuchenden Personen-, Erlöskonten und Kostenstellen ermittelt. Insbesondere können folgende Funktionalitäten Verwendung finden:

- Pflegekassenpauschale: Automatische Berücksichtigung der Höchstgrenze bzw. anteilige Berechnung
- Pflegekassenpauschale und Abwesenheiten: Obergrenze für die Berücksichtigung von Abwesenheitstagen pro Kalenderjahr kann gesetzt werden
- Abwesenheiten in Verbindung mit täglichen Leistungen: Verwendung einer Ersatzleistung in Abhängigkeit von Krankheit, Urlaub oder Sonstigem mit und ohne Berücksichtigung einer Tageregel
- Tägliche Leistungen: Mal 30,42 bei Berechnung für einen ganzen Monat
- Steuerung täglicher Leistungen ab einer bestimmten Anzahl Ersatzleistungen pro Kalenderjahr: wieder Hauptleistung / keine weitere Berechnung und ob dies nur für Selbstzahler gilt
- dynamische Erlöskonten und Kostenstellenfindung

Während der Abrechnung werden eine ganze Reihe Plausibilitäten durchgeführt. Sollte es zu Konflikten kommen, werden diese Positionen übersprungen. Am Ende zeigt OAsE[®] dann ein Fehlerprotokoll mit allen aufgetretenen Unstimmigkeiten an.

Die Rechnungsdaten speichert OAsE[®] dokumentenecht ab. D.h., dass sämtliche Rechnungstexte, Bezeichnungen, Anschriften und Konten nachträglich unveränderbar sind.

Das Erscheinungsbild der Rechnungen kann individuell angepasst werden. Je Kostenträgergruppe kann sogar eine separate Rechnungsvorlage hinterlegt werden. Ein Standardlayout ist beispielhaft in Abbildung 18 zu sehen.

Muster-Hospiz

Muster-Hospiz, Münsterstr. 261, 40470 Düsseldorf

An die
AOK Berlin - Krankenkasse
CC Pflege L Standort Mitte

10957 Berlin

Telefon: 0211-9084-0
Telefax: 0211-9084-181
IK-Nr.: 511105849

Abgerechnet bis: 30.09.2009
Gedruckt am: 14.02.2010

Bitte bei Zahlung angeben

Debitoren-Nr.: **9472000**
Rechnungs-Nr.: **700003381**
Rechnungsdatum: **01.10.2009**

Rechnung

Seite 1 von 1

Aufn.Nr.: 273
Bewohner: Dittmanns, Peter
Anschrift: Alt Eller, D-40470 Düsseldorf

Aktenzeichen: 47114711
Geboren am: 11.08.1927

Aufnahmedatum: 22.02.2009
Entlassdatum:
Fallendedatum:

Leistung	Zeitraum	Menge	Preis €	Betrag €
Zuschussfähiger Bedarfssatz P2 (§39a SBG V)	01.03.2009 - 31.03.2009	31,00	213,57	6.620,67
			Summe:	6.620,67

Leistung	Zeitraum	Menge	Preis €	Betrag €
Eigenanteil Gast	01.03.2009 - 31.03.2009	1,00	-784,67	-784,67
Berechnungsgrundlage: 31 Tage				
Stat. Pflegeleistungen P2 (§43 SGB XI)	01.03.2009 - 31.03.2009	1,00	-1.279,00	-1.279,00
			Summe:	-2.063,67

Rechnungsbetrag: **4.557,00**

Bankverbindung
SSK Düsseldorf

BLZ
30030010

Konto-Nr.
123654789

Steuer-Nummer
012/1231/1231

Abbildung 18: Rechnungsansicht

An verschiedenen Stellen können Zusatztexte für die Rechnungserstellung definiert werden. Es kann ein Zusatztext für alle Rechnungen des Mandanten (z.B.: „Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest.“), für die Rechnungen einer Kostenträgergruppe, eines Kostenträgers und einer Kostenträgerzusage angegeben werden. Die Verwendung dieser Zusatztexte kann terminlich befristet werden.

Eine Übersicht aller Rechnungen wird im Rechnungsjournal angezeigt. Das Rechnungsjournal kann fallbezogen oder fallübergreifend angezeigt werden. Hierzu können etliche Filtereinstellungen eingegeben werden (siehe Abbildung 19). Für eine individuelle Auswahlmenge des Rechnungsjournals kann der Rechnungsdruck veranlasst werden, eine Rechnungsliste, Rechnungspositionsliste oder Forderungen-Abzugs-Liste erstellt werden.

Abbildung 19: Filtereinstellungen Rechnungsjournal

Eine komplette Monatsabrechnung ist für gewöhnlich in wenigen Minuten erledigt (Richtwert: 200 Fälle mit über 500 zu erstellenden Rechnungen bei 2,4 GHz CPU mit 256 MB Hauptspeicher unter 2:30 Minuten).

3.2. Kontenfindung

3.2.1. Debitorenkonten

Bei der Rechnungserstellung wird das zu bebuchende Debitorenkonto der entsprechenden Kostenträgerzusage entnommen.

3.2.2. Erlöskonten

Im Leistungskatalog kann zu jeder Leistung eine Preishistorie hinterlegt werden. Bei dem Preis sind die Erlöskonten in Abhängigkeit zu der Kostenträgerart hinterlegt (siehe Abbildung 20). Das bedeutet, dass ein und dieselbe Leistung auf verschiedene Erlöskonten gebucht werden kann, je nachdem bei was für einem Kostenträger sie abgerechnet wird. Dies hat den Vorteil, dass der Leistungskatalog recht klein und damit überschaubar bleibt.

The screenshot shows the 'Leistungs-Preis' configuration window in the OASE software. The window title is 'OASE: Muster-Hospiz - [Leistungs-Preis]'. The interface includes a menu bar with options like 'Datei', 'Bearbeiten', 'Fall', 'Rechnungen', 'Berichtswesen', 'Formulare', 'Stammdaten', 'OAsE', and 'Fenster'. Below the menu is a toolbar with various icons. The main content area is divided into three sections:

- Zugehörige Leistung (Associated Service):**
 - LST-Kürzel*: PK2
 - Bezeichnung 1: Stat. Pflegeleistungen P2 (\$43 SGB XI)
 - Bezeichnung 2: (empty)
 - Leistung ist Ersatzleistung
 - LST-Gruppe: SGB XI
 - Abrech. Turnus: M
 - Pflegeart: (empty)
 - Pflegestufe: P2
- Preis (Price):**
 - Preis*: 1.279,00
 - Gültig ab*: 01.07.1997
 - MwSt*: ohne
 - KST: (empty) keine
 - Bar-Leistung
 - Bar-Kto: (empty)
- Konten (Accounts):**
 - Erlöskonto Pflegekasse: 421020
 - Erlöskonto Sozialträger: 421120
 - Erlöskonto Selbstzahler: 421220
 - Erlöskonto Allgemein: 421320
 - Abgrenzkonto Jahr: 560190
 - Abgrenzkonto Monat: (empty)

The bottom status bar shows 'Leistungs-Preis' on the left and 'NUM' on the right.

Abbildung 20: Stammdaten • Leistungen • Preise

Bzgl. der periodengerechten Abgrenzung kann OAsE® sowohl auf Jahresebene wie auch auf Monatsebene abgrenzen. Auch hierfür werden die entsprechenden Konten beim Leistungspreis (siehe Abbildung 20) gepflegt.

Sollte eine Leistung als Bar-Leistung eingerichtet sein, wird das zu bebuchende Verrechnungskonto ebenfalls beim Leistungspreis definiert. Hier kann angegeben werden, ob auf das leistungsempfängerabhängige Bar-Konto 1, 2 oder 3 bebucht werden soll. Das konkrete Verrechnungskonto entnimmt OAsE® dann den Leistungsempfängerstammdaten (siehe Abbildung 2)

3.2.3. Kostenstellen

Kostenstellen können in OAsE® an folgenden Stellen hinterlegt werden:

- Leistungspreis
- Aufenthaltsort (bei jeder der vier Ebenen)
- Pflegestufe
- Pflegeart

Wie OAsE® die zu bebuchende Kostenstelle ermittelt, kann individuell konfiguriert werden. Prinzipiell wird zuerst gesteuert, ob die zu bebuchende Kostenstelle hierarchisch gesucht oder zusammengesetzt werden soll. Danach wird die Reihenfolge definiert (siehe Abbildung 21).

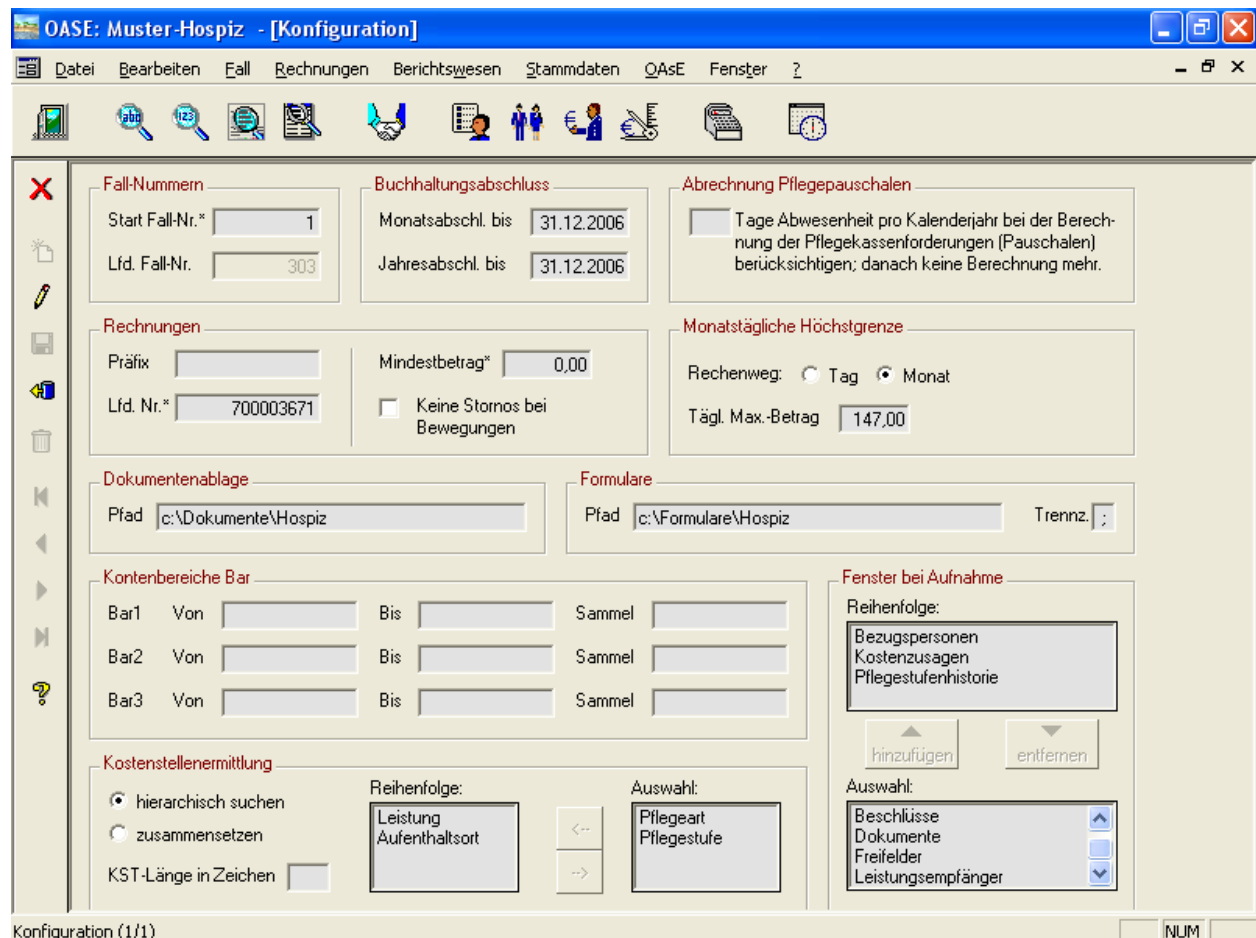


Abbildung 21: Stammdaten • Mandant • Konfiguration

3.3. Gesamtabrechnung

OAsE® kennt die zwei Varianten Gesamtabrechnung Gäste (siehe Abbildung 22) und Gesamtabrechnung Kostenträger (siehe Abbildung 23). Die jeweiligen Unterfenster zeigen die abrechenbaren Gäste bzw. Kostenträger zum Abrechnung-bis-Datum an. Dort können die gewünschten Fälle bzw. Kostenträger ausgewählt werden, die OAsE® konkret mit den eingestellten Parametern abrechnen soll.

Gesamtabrechnung Gäste

Abrechnungsparameter

Rechnung

Abrechnung bis* ▲ 29.02.2008 ▼

Rechnungsdatum* ▲ 26.03.2008 ▼

Buchhaltung

Buchungsdatum* 29.02.2008 [Calendar]

Belegdatum* 26.03.2008 [Calendar]

Rechnungen monatsweise

Proberechnungen

Name	Vorname	Titel	Fall-Nr.	Geb.Dat.	Pflegeart
Dittmanns	Peter		273	11.08.1927	vollstationär
Kerstner	Monika		271	24.11.1949	vollstationär
Kielies	Klaus		274	06.03.1950	vollstationär
Petzelt	Claudia		283	14.03.1929	vollstationär
Röthig	Rita		266	19.06.1927	vollstationär
Schmidt	Rita		281	16.10.1935	vollstationär
Seidenzahl	Willi		280	16.03.1957	vollstationär
Sonnenkalb	Willi		282	29.04.1928	vollstationär
Straß	Susanne		275	15.09.1938	vollstationär

Abbildung 22: Gesamtabrechnung Gäste

Gesamtabrechnung Kostenträger

Abrechnungsparameter

Rechnung

Abrechnung bis* ▲ 29.02.2008 ▼

Rechnungsdatum* ▲ 26.03.2008 ▼

Buchhaltung

Buchungsdatum* 29.02.2008 [Calendar]

Belegdatum* 26.03.2008 [Calendar]

Rechnungen monatsweise

Proberechnungen

J/N	Kstr-Gruppe
<input checked="" type="checkbox"/>	Krank
<input checked="" type="checkbox"/>	Pflege

Kstr-Gruppe	Kostenträger	Abrechenbare Fälle
Krank	KK-AOK Berlin	5
Krank	KK-DAK Weißenseer W	1
Krank	KK-KKH	2
Krank	KK-TK	1
Pflege	PK-AOK Berlin	5
Pflege	PK-DAK Weißenseer W	1
Pflege	PK-KKH	2

Abbildung 23: Gesamtabrechnung Kostenträger

3.4. Einzelabrechnung

Eine Einzelabrechnung kann direkt aus dem Fall heraus angestoßen werden. Hier kennt OAsE® die Fall-Abrechnung (siehe Abbildung 24) und die Fall-Abrechnung Kostenträger (siehe Abbildung 25).

Die Fall-Abrechnung rechnet alle abrechenbaren Positionen des Falls zu dem Abrechnung-bis-Datum mit den angegebenen Parametern ab. Bei der Fall-Abrechnung Kostenträger können die gewünschten Kostenträger des Falls, die OAsE® abrechnen soll, ausgewählt werden.

Abbildung 24: Fall-Abrechnung

J/N	Kstr-Gruppe
<input checked="" type="checkbox"/>	Krank
<input checked="" type="checkbox"/>	Pflege

Kstr-Gruppe	Kostenträger	Abrechenbare Positionen
Krank	KK-AOK Berlin	2
Pflege	PK-AOK Berlin	1

Abbildung 25: Fall-Abrechnung Kostenträger

3.6. Anbindung Finanzbuchhaltung

Die mit OAsE[®] erstellten Belege können in die Finanzbuchhaltungssysteme SAP, DATEV, ProFib, WinLine und Lexware übergeleitet werden, und natürlich in alle dazu kompatiblen Buchhaltungssysteme. Weitere Buchhaltungssysteme werden auf Anfrage angebunden.

OAsE[®] weiß, welche Belege noch nicht übergeleitet sind. Von den noch nicht übergeleiteten Belegen kann der Anwender bestimmen, ob alle oder nur bestimmte für einen neuen Überleitungslauf verwendet werden sollen.

Zu jedem Überleitungslauf ist es möglich, ein Übergabeprotokoll sowohl in der Standardausführung als auch in einer erweiterten Variante zu erstellen und zu drucken. Das Erstellen dieser Protokolle kann auch im Nachhinein und wiederholt erfolgen.

Alle Überleitungsläufe können wiederholt werden, falls notwendig.

Ebenfalls werden die zugehörigen Kontoeröffnungssätze zu allen bebuchten Personenkonto eines Überleitungslaufes erstellt.

FiBu-Protokoll (erweitert)									
								Stapel-Datum:	14.02.2010
<hr/>									
Rg.-Empfänger: An die Gmünder Ersatzkasse Krankenkasse, Nonnendammallee 42, D-13599 Berlin						Debitorenkonto:			9472303
Bewohner: 179, Udo Gebert						Rechnungsart:			R
Geb.-Datum: 19.10.1937 Aktenzeichen:						Rechnungsnr.:			700002278
						Rechnungsdatum:			31.12.2008
<hr/>									
<u>Bezeichnung</u>	<u>Zeitraum</u>	<u>Erlöskonto</u>	<u>Kostenstelle</u>	<u>Menge</u>	<u>Preis</u>	<u>Gesamtpreis</u>			
Zuschussfähiger Bedarfssatz P1 (§39a SGB V)	30.06.2006 30.06.2006	560190	5095325	1,00	213,26	213,26			
Stat. Pflegeleistungen P1 (§43 SGB XI) - anteilig -	30.06.2006 30.06.2006	560190	5095325	1,00	-159,95	-159,95			
						Rechnungsbetrag (brutto):		53,31	
<hr/>									
Rg.-Empfänger: An die Gmünder Ersatzkasse Pflegekasse, Nonnendammallee 42, D-13599 Berlin						Debitorenkonto:			9474303
Bewohner: 179, Udo Gebert						Rechnungsart:			R
Geb.-Datum: 19.10.1937 Aktenzeichen:						Rechnungsnr.:			700002280
						Rechnungsdatum:			31.12.2008
<hr/>									
<u>Bezeichnung</u>	<u>Zeitraum</u>	<u>Erlöskonto</u>	<u>Kostenstelle</u>	<u>Menge</u>	<u>Preis</u>	<u>Gesamtpreis</u>			
Stat. Pflegeleistungen P1 (§43 SGB XI) - anteilig -	30.06.2006 30.06.2006	560190	5095325	1,00	159,95	159,95			
						Rechnungsbetrag (brutto):		159,95	
<hr/>									
Rg.-Empfänger: Frau Rita Larisch, Kö 98, D-40470 Düsseldorf						Debitorenkonto:			9575055
Bewohner: 55, Udo Gehrke						Rechnungsart:			R
Geb.-Datum: 17.12.1937 Aktenzeichen:						Rechnungsnr.:			700002286
						Rechnungsdatum:			31.12.2008

Abbildung 27: Fibu-Protokoll

3.7. Verprobung

Mit OAsE® haben Sie die Möglichkeit, bis zu sechs tägliche Leistungen je Pflegestufe zu verproben. Hierzu genügt ein Mausklick auf den Button Verprobung in der Belegungsstatistik.

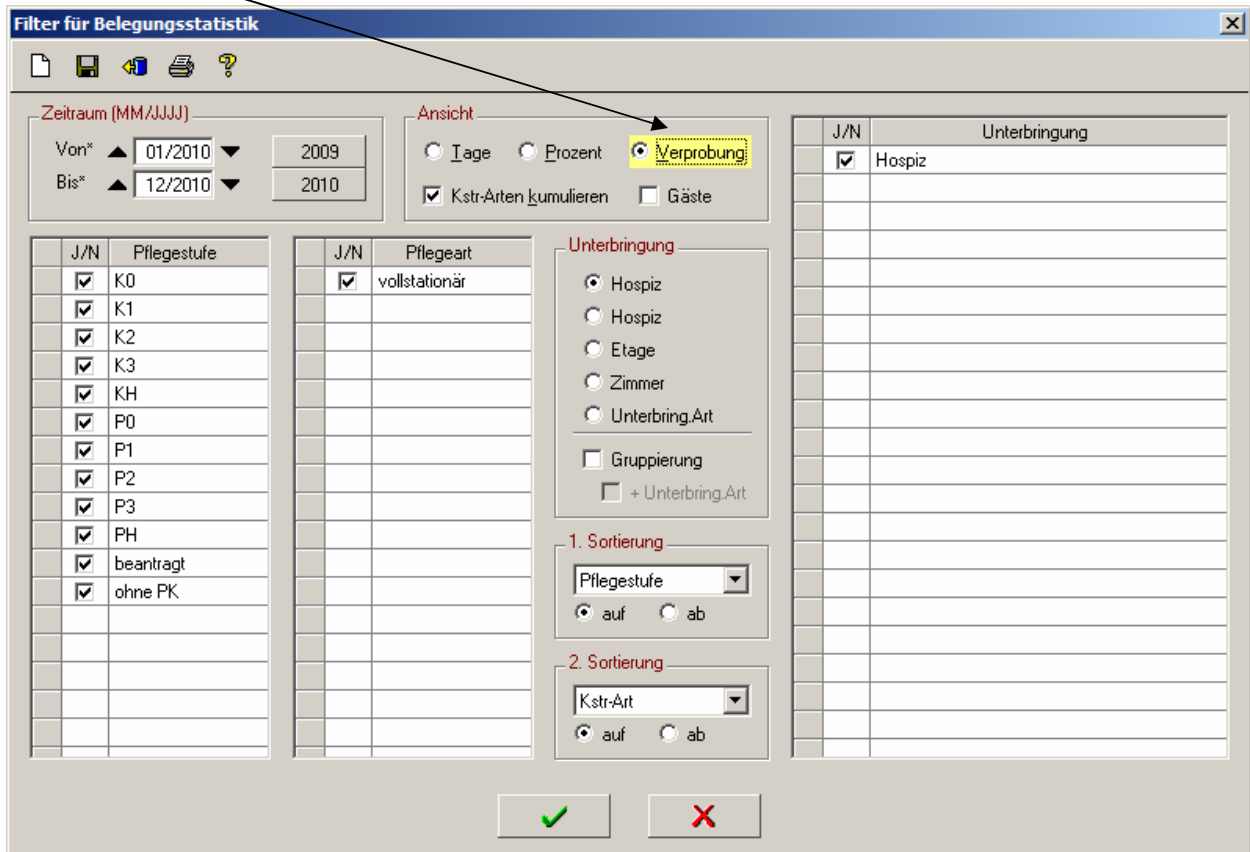


Abbildung 28: Filter Belegungsstatistik

In der Ergebnistabelle werden unter Probe 1 (an) die Erlöse der täglichen Pflegekosten je Pflegestufe pro Anwesenheitstag und unter Probe 1 (ab) die Bettengelder der Pflegekosten je Pflegestufe pro Abwesenheitstag ermittelt. Die Pflegekostenerlöse je Pflegestufe stehen unter Probe 1 (sum).

	Pflegestufe	HKstr-Art	Tage (an)	Tage (ab)	Tage (an+ab)	Anz. Fälle	Probe 1 (an)	Probe 1 (ab)	Probe 1 (sum)
X	K1	alle	383	0	383	7	79.328,95	0,00	79.328,95
	K2	alle	86	0	86	8	17.581,84	0,00	17.581,84
	P0	alle	1.096	0	1096	17	227.288,42	0,00	227.288,42
	P1	alle	1.101	0	1101	9	228.328,17	0,00	228.328,17
	P2	alle	1.169	0	1169	10	242.219,56	0,00	242.219,56
	P3	alle	22	0	22	1	4.497,68	0,00	4.497,68
			3.857	0	3857	52	799.244,62	0,00	799.244,62

Abbildung 29: Ergebnismenge Belegungsstatistik-Verprobung

4. Das Berichtswesen

4.1. Allgemein

Alle Listen und Auswertungen basieren auf den operativen Daten. Sie werden immer just-in-time erstellt und beziehen sich damit auf den Datenbestand zum Erstellungszeitpunkt.

Zu jedem Bericht gehört ein Filter, in dem die Parameter für die Erstellung angegeben werden (z. B. Abbildung 30). Die Filterparameter können benutzerabhängig gespeichert werden.

Filter für Aufnahmeliste

Zeitraum
 Von* 01.01.2007
 Bis* 31.12.2007

Aufenthaltort bei Aufnahme
 Hospiz
 Hospiz1
 Hospiz2
 Zimmer

Hauptkostenträger bei
 Aufnahme
 Einzug

Gruppierung
 auf ab

1. Sortierung
 Nachname
 auf ab

2. Sortierung
 auf ab

J/N	Pflegeart
<input checked="" type="checkbox"/>	vollstationär
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	

Abbildung 30: Filter zur Aufnahmeliste

Entsprechend der angegebenen Parameter bereitet OAsE® die Daten auf und zeigt sie in einer Ergebnismenge an (z. B. Abbildung 31). Von dort aus kann unter Anderem ein Ausdruck, Daten-Export oder auch eine neue Erstellung mit anderen Parametern veranlasst werden.

OASE: Muster-Hospiz - [Aufnahmeliste (01.01.2007-31.12.2007)]

Datei Bearbeiten Fall Rechnungen Berichtswesen Formulare Stammdaten OAsE Fenster ?

Fall-Nr.	Name	Vorname	Geburtsname	Geb.Datum	Geschl.	Konfessio	Aufnahme	Einzug	Hospiz	Hospiz1	
279	Ahlburg	Klaus		22.02.1950	m		02.04.2007	02.04.2007	Hospiz	Hospiz	Hc
259	Albrecht	Ingrid		07.10.1985	w		05.01.2007	05.01.2007	Hospiz	Hospiz	Hc
267	Dittebrand	Helmut		22.07.1944	m		24.01.2007	24.01.2007	Hospiz	Hospiz	Hc
273	Dittmanns	Peter		11.08.1927	m		22.02.2007	22.02.2007	Hospiz	Hospiz	Hc
263	Eisholz	Roswita		08.08.1945	w		14.01.2007	14.01.2007	Hospiz	Hospiz	Hc
264	Graebe	Roswita		22.07.1962	w		17.01.2007	17.01.2007	Hospiz	Hospiz	Hc
269	Huth	Lydia		14.02.1936	w		04.02.2007	04.02.2007	Hospiz	Hospiz	Hc
271	Kerstner	Monika		24.11.1949	w		10.02.2007	10.02.2007	Hospiz	Hospiz	Hc
274	Kielies	Klaus		06.03.1950	m		28.02.2007	28.02.2007	Hospiz	Hospiz	Hc
260	Kienast	Monika		26.05.1942	w		05.01.2007	05.01.2007	Hospiz	Hospiz	Hc
270	Panhans	Claudia		05.03.1929	w		08.02.2007	08.02.2007	Hospiz	Hospiz	Hc
283	Petzelt	Claudia		14.03.1929	w		01.05.2007	01.05.2007	Hospiz	Hospiz	Hc
266	Röthig	Rita		19.06.1927	w		19.01.2007	19.01.2007	Hospiz	Hospiz	Hc
258	Rößler	Rita		09.03.1940	w		02.01.2007	02.01.2007	Hospiz	Hospiz	Hc
268	Schiesser	Willi		09.09.1928	m		28.01.2007	28.01.2007	Hospiz	Hospiz	Hc
281	Schmidt	Rita		16.10.1935	w		18.04.2007	18.04.2007	Hospiz	Hospiz	Hc
265	Schulz	Berta		23.01.1927	w		18.01.2007	18.01.2007	Hospiz	Hospiz	Hc
276	Schulz	Berta		14.11.1934	w		25.03.2007	25.03.2007	Hospiz	Hospiz	Hc
280	Seidenzahl	Willi		16.03.1957	m		17.04.2007	17.04.2007	Hospiz	Hospiz	Hc
282	Sonnenkalb	Willi		29.04.1928	m		29.04.2007	29.04.2007	Hospiz	Hospiz	Hc
275	Straß	Susanne		15.09.1938	w		14.03.2007	14.03.2007	Hospiz	Hospiz	Hc
277	Strenge	Willi		21.08.1944	m		28.03.2007	28.03.2007	Hospiz	Hospiz	Hc
272	Villain	Susanne		11.08.1936	w		12.02.2007	12.02.2007	Hospiz	Hospiz	Hc
278	Voigtländer	Helmut		09.06.1930	m		01.04.2007	01.04.2007	Hospiz	Hospiz	Hc
262	Wernke	Helmut		23.12.1932	m		11.01.2007	11.01.2007	Hospiz	Hospiz	Hc

Aufnahmeliste (1/26) NUM

Abbildung 31: Ergebnismenge zur Aufnahmeliste

In der Ergebnismenge werden viele relevante Daten (Tabellenspalten) angezeigt, die teilweise erheblich umfangreicher sein können, als sie auf dem zugehörigen Ausdruck dargestellt sind. Sollten zu einer Ergebnismenge mehrere Druckvarianten existieren, werden diese bei Klick auf das Druckersymbol zur Auswahl angezeigt.

4.2. Berichte im Einzelnen

Eine detaillierte Darstellung jedes einzelnen Berichtes würde den Rahmen dieser Leistungsbeschreibung bei weitem sprengen. Daher folgt hier eine Übersicht aller verfügbaren Berichte:

Listen	Bewegungen	Aufnahmen
		Entlassungen
	Gäste	Abwesenheiten
		Verlegungen
		Gäste (Stichtag)
		Gäste (Zeitraum)
		Geburtstage/Konfessionen
		Diagnosen
		Befreiungen
		Beschlüsse
		Freifelder
		Bezugspersonen
		Kostenzusagen
		Leistungszuordnungen
Pflegestufenhistorien		
Rechnungswesen	Barbeträge	
	Erlöse-Erlöskonto	
	Erlöse-Kostenstelle	
	Erlöse-Debitor	
	Rechnungspositionen-Analyse	
Stammdaten	Leistungen	
	Leistungssets	
	Leistungsempfänger	
	Kostenträger	
Auswertungen	Altersstrukturstatistik	
	Auslastungsstatistik	
	BAG	
	Belegungsstatistik	
	Berliner-KKV-Statistik	
	Krankeitsbilder	
	Pflegepersonalstatistik	
Verweildauerstatistik		

Stammlätter

5. Nützliches und Sicherheit

5.1. BAG Statistik

Die integrierte BAG Statistik kann auf Knopfdruck für einen definierten Zeitraum ausgedruckt werden. Die Datenerfassung erfolgt je nach Vorgang (Aufnahme oder Entlassung) oder im Fall unter dem Menü Statistik (Abbildung 32).

The screenshot shows a software window titled "Schmidt, Rita - 281 - Muster-Hospiz (6/9) - [Statistikdaten BAG]". The interface includes a menu bar with options like "Datei", "Bearbeiten", "Fall-Daten", "Formulare", "Leistungen", "Bewegungen", "Rechnungen", "Fall", and "Fenster". Below the menu is a toolbar with various icons. A data entry section contains fields for "Fall" (281), "Name" (Schmidt, Rita), "Geb." (16.10.1935), "Art" (vollstationär), "Aufnahme" (18.04.2007 11:00), "Ort" (Hospiz, Hospiz, Hospiz, 10), "HKstr." (Sonstige), "Stufe" (P2), and "Fallende".

The main content area is titled "A. Basisdaten / Versorgungssituation vor Aufnahme ins Hospiz" and contains several sections with radio button options:

- Krankenkasse:** (nicht definiert), ADK, Barmer, BKK, DAK, IKK, Gärtner, Knappschaft, Gmünder, Sozialamt, Ha-Mü, LKK, Hanseatische, Künstler-SK, KKH, See-KK, TK, Privat, Sonstige.
- Kontakt hergestellt durch:** (nicht definiert), Patient, Angehörige, Hausarzt/Facharzt, AHPD, Pflegedienst, Palliativstation, Krankenhaus, Sonstige.
- Wohnsituation vor Aufnahme:** (nicht definiert), allein, mit Angehörigen, Heim, Sonstige.
- Aufenthaltsort vor Aufnahme:** (nicht definiert), Zuhause, Krankenhaus, Heim, Sonstiger.
- Pflegeversicherung:** (nicht definiert), Stufe II, keine, Stufe III, beantragt, Härtefall, Stufe I, unbekannt.
- Grund der Aufnahme:** ambulante Pflege nicht ausreichend, Schmerzen, andere körperliche Probleme, Überlastung der Angehörigen, Sonstiger.

At the bottom of the window, the text "Statistikdaten BAG" and a "NUM" field are visible.

Abbildung 32: Erfassung BAG-Daten

5.2. Massen-Leistungserfassung

Mit der Massen-Leistungserfassung können Leistungen sehr einfach und schnell für viele Fälle erfasst werden (siehe Abbildung 33).

Fall-Nr.*	Name	Gruppe*	Leistung*	Gültig ab*	Gültig bis*	Kostenträgerzusage*	%*	Menge*	Preis*	Turnu
300	Albrecht, Roswita	Neben	Rezept	02.02.2010	02.02.2010	Selbstzahler (01.02.10-beliebig)-J	100	1	5,00	E
300	Albrecht, Roswita	Neben	Rezept	05.02.2010	05.02.2010	Selbstzahler (01.02.10-beliebig)-J	100	1	5,00	E
302	Arndt, Lydia	Neben	Rezept	05.02.2010	05.02.2010	Selbstzahler (01.02.10-beliebig)-N	100	1	5,00	E
284	Beltz, Michael	Neben	Rezept	05.02.2010	05.02.2010	Selbstzahler (15.08.08-beliebig)-J	100	1	10,00	E
285	Bückner, Horst	Neben	Rezept	05.02.2010	05.02.2010	Selbstzahler (14.04.09-beliebig)-J	100	1	5,00	E

Abbildung 33: Massen-Leistungserfassung

Für jede neue Zeile werden die Daten der vorherigen Zeile übernommen, so dass lediglich die Fall-Nr, Kostenträgerzusage und evtl. eine Menge und Preis eingegeben werden müssen. Anstelle die Fall-Nr einzugeben, kann der Fall auch aus einer übersichtlichen Maske ausgewählt werden.

5.3. Formularanbindung

In OAsE® besteht die Möglichkeit, selbst erstellte Formulare bzw. Serienbriefvorlagen anzubinden. Diese Anbindung kann vom Fall heraus erfolgen (ohne Abbildung), aber auch als Massenverarbeitung (Abbildung 34) durchgeführt werden.

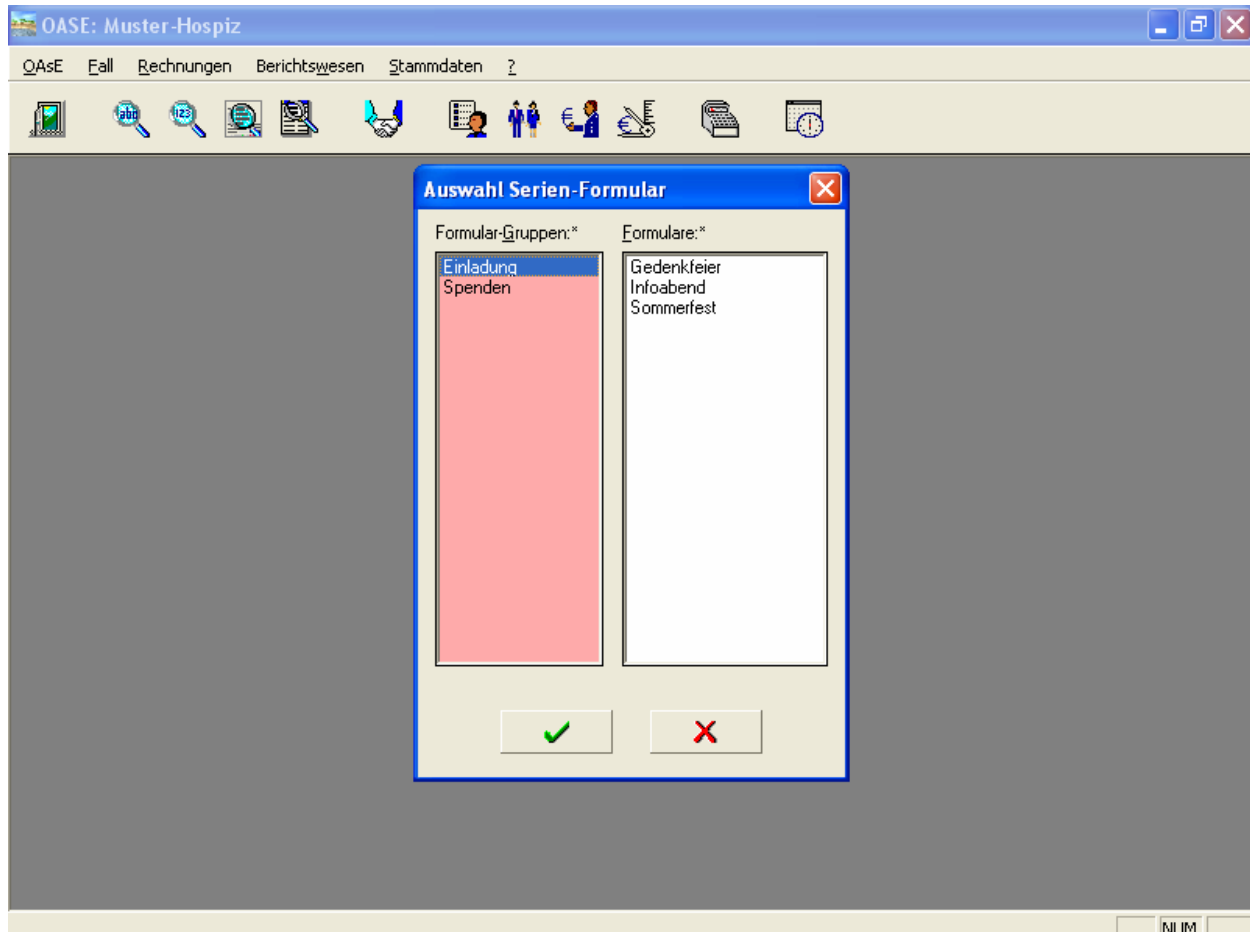


Abbildung 34: Beispielhafte Formularanbindung

Sowohl die Gruppen (z.B. Einladung, Spenden, usw.) als auch die Formularnamen sind frei definierbar. Für die Datenbestückung stehen verschiedene Schnittstellen zur Verfügung.

Die hinterlegten Formulare sind üblicherweise Microsoft Word Serienbriefdokumente. Bei Aufruf des Formulars wird von OAsE® zuerst die Datendatei entsprechend bestückt und dann das Formular geöffnet. Hierzu können vorab über einen zugehörigen Filterdialog die gewünschten Daten bestimmt werden.

5.4. Terminverwaltung

In der Terminverwaltung werden die auf Termin gelegten FreifeldEinträge, Beschlüsse, Befreiungen, Dokumente und Gesprächsnotizen aller Fälle angezeigt (siehe Abbildung 35). Hierzu kann eine Vorlaufzeit eingegeben werden, so dass auch alle Termine, die z.B. erst in 14 Tagen fällig werden, mit angezeigt werden. Eine Selektion für einzelne Kategorien und/oder Sachbearbeiter kann vorgenommen werden. Ist ein Termin erledigt, kann er direkt hier als erledigt gekennzeichnet werden.

The screenshot shows the OASE: Muster-Hospiz - [Termine bis 21.02.2010] application window. The main window displays a table of appointments with columns: Fallnr., Gast, Bezeichnung, Bemerkung, Von-Datum, Bis-Datum, Termin ^, and Erledigt. A dialog box titled 'Filter für Termine' is open, allowing users to filter appointments. The dialog includes a date field 'Unerledigte Termine anzeigen bis*' set to 21.02.2010, a dropdown for 'Sachbearbeiter', and a list of categories with checkboxes: Freifelder, Befreiung, Beschlüsse, Dokumente, and Gesprächsnotizen. The 'Befreiung' category is expanded, showing sub-items: Buchhaltung, Ehrenamt, Frau Schmitz, Sr. Christa, and Verwaltung. At the bottom of the dialog are green checkmark and red X buttons.

Fallnr.	Gast	Bezeichnung	Bemerkung	Von-Datum	Bis-Datum	Termin ^	Erledigt
69	Prestel, Michael	Kostenübernahme				18.10.2005	<input type="checkbox"/>
273	Dittmanns, Peter	Gutachten	über beim Hausarzt angefordert	24.02.2007		27.02.2007	<input type="checkbox"/>
273	Dittmanns, Peter	Fixierung	Bettgitter	24.02.2007	10.03.2007	08.03.2007	<input type="checkbox"/>
286	Graf, Steffi	Aufnahme.doc	Korrespondenz	15.04.2009		16.04.2009	<input type="checkbox"/>
286	Graf, Steffi	Pass	Ehemann: Graf, Peter	15.04.2009		17.04.2009	<input type="checkbox"/>
285	Bückner, Horst	Kostenübernahme			18.12.2009	14.12.2009	<input type="checkbox"/>

Abbildung 35: Termine

5.5. Datenexport / -import

In sämtlichen Tabellenfenstern besteht die Möglichkeit, die Daten in die Zwischenablage oder in eine Datei zu exportieren, um sie dann in anderen Programmen weiterzuverarbeiten. Die einstellbaren Parameter für den Datei-Export sind in Abbildung 36 zu sehen.

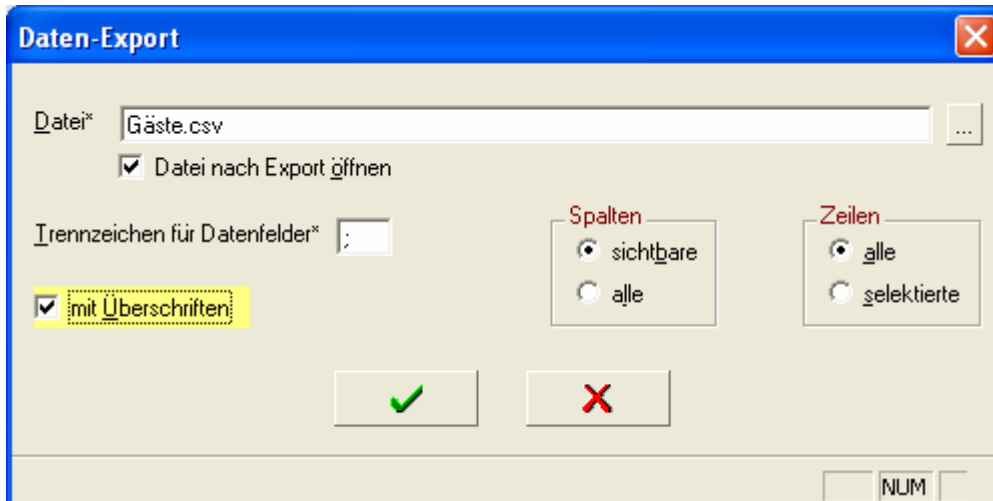


Abbildung 36: Daten-Export

Von besonderer Bedeutung ist dies z. B. bei den Ergebnismengen des Berichtswesens (siehe weiter oben). So können die Daten z. B. für individuelle Berechnungen oder Serienbriefansteuerung genutzt werden.

Besteht in einem Tabellenfenster die Möglichkeit, neue Daten einzugeben, können Daten aus einer Datei importiert werden. Dies ist z. B. für Massen-Leistungserfassung (siehe weiter oben) sehr interessant.

5.6. Benutzer / Berechtigungen

Zur OAsE®-Suite gehört ein Administrationsprogramm, mit dem Benutzer angelegt und deren Berechtigungen konfiguriert werden können (siehe Abbildung 37).

Benutzer	Modul	Komponente	Zugriff	Einfügen	Än
HZ	OASE	FALL.AUFNAHME	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
HZ	OASE	FALL.BEWEGUNGEN	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
HZ	OASE	FALL.BEWEGUNGEN.ABWESENHEITEN	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
HZ	OASE	FALL.BEWEGUNGEN.AUFENTHALTSORTE	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
HZ	OASE	FALL.BEWEGUNGEN.AUFNAHMEDATEN	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
HZ	OASE	FALL.BEWEGUNGEN.ENTLASSUNG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
HZ	OASE	FALL.FALL-DATEN	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
HZ	OASE	FALL.FALL-DATEN.BBV-STAMM	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
HZ	OASE	FALL.FALL-DATEN.BEFREIUNGEN	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
HZ	OASE	FALL.FALL-DATEN.BESCHLÜSSE	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
HZ	OASE	FALL.FALL-DATEN.BEZUGSPERSONEN	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
HZ	OASE	FALL.FALL-DATEN.DOKUMENTENABLAGE	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
HZ	OASE	FALL.FALL-DATEN.FALL-STAMM	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
HZ	OASE	FALL.FALL-DATEN.FREIFELDER	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
HZ	OASE	FALL.FALL-DATEN.GESPRÄCHSNOTIZEN	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
HZ	OASE	FALL.FALL-DATEN.GESPRÄCHSNOTIZEN.GESPRÄCHSNOTIZEN	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
HZ	OASE	FALL.FALL-DATEN.GESPRÄCHSNOTIZEN.THEMEN	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
HZ	OASE	FALL.FALL-DATEN.KOSTENTRÄGER	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
HZ	OASE	FALL.FALL-DATEN.KOSTENTRÄGER.KOSTENZUSAGEN	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
HZ	OASE	FALL.FALL-DATEN.KOSTENTRÄGER.KSTR-WECHSEL	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
HZ	OASE	FALL.FALL-DATEN.LEISTUNGSEMPFÄNGER	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
HZ	OASE	FALL.FALL-DATEN.PFLEGESTUFENHISTORIE	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
HZ	OASE	FALL.FALL-DATEN.STAMMBLATT	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
HZ	OASE	FALL.FALL-DATEN.STATISTIK	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
HZ	OASE	FALL.FALL-DATEN.STATISTIK.BAG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

Abbildung 37: Benutzer-Rechte

Für sämtliche Komponenten bzw. Menüpunkte kann benutzerbezogen gesteuert werden, ob überhaupt Zugriff bestehen soll, ob neue Daten eingefügt, bestehende Daten geändert oder gelöscht werden dürfen.

6. Technik

6.1. Architektur

OAsE[®] ist ein Client-/Server-System. D. h., Daten und Programm sind voneinander entkoppelt. Die Daten, mit denen OAsE[®] arbeitet, werden in einer Relationalen Datenbank gespeichert. Daher ist die Eingabe und Bearbeitung jeglicher Daten, wie z. B. Leistungen, Kostenträger, Gast, Kontaktpersonen, Leistungszuordnungen usw., quasi unbegrenzt möglich. Das Programm bzw. jedes Modul an sich ist fertig compilierter Maschinencode.

Aufgrund der Client-/Server-Architektur ist OAsE[®] sehr gut skalierbar. OAsE[®] kann sowohl auf Einplatzsystemen als auch im Netzwerk mit vielen Benutzern eingesetzt werden. Für Einrichtungen, die ihre EDV zentral organisiert haben, besteht die Möglichkeit, OAsE[®] auf einem Terminalserver zu betreiben.

6.2. System- und Software-Voraussetzungen

Für den Einsatz von OAsE[®] genügt ein handelsüblicher PC mit folgender Ausstattung:

CPU:	>= 1GHz
Speicher:	>= 256 MB
Festplatte:	>= 40 GB

Als Betriebssystem beim Client bzw. als Einplatz-PC wird Windows 2000, Windows XP oder Windows 7 benötigt.

Als Serverbetriebssysteme eignen sich Windows NT Server, Windows 2000 Server, Windows Server 2003 oder Windows Server 2008.

Voraussetzung für den Einsatz von OAsE[®] ist der Unify-Datenbankserver SQLBase in der Version 8.5 mit PTF 4.